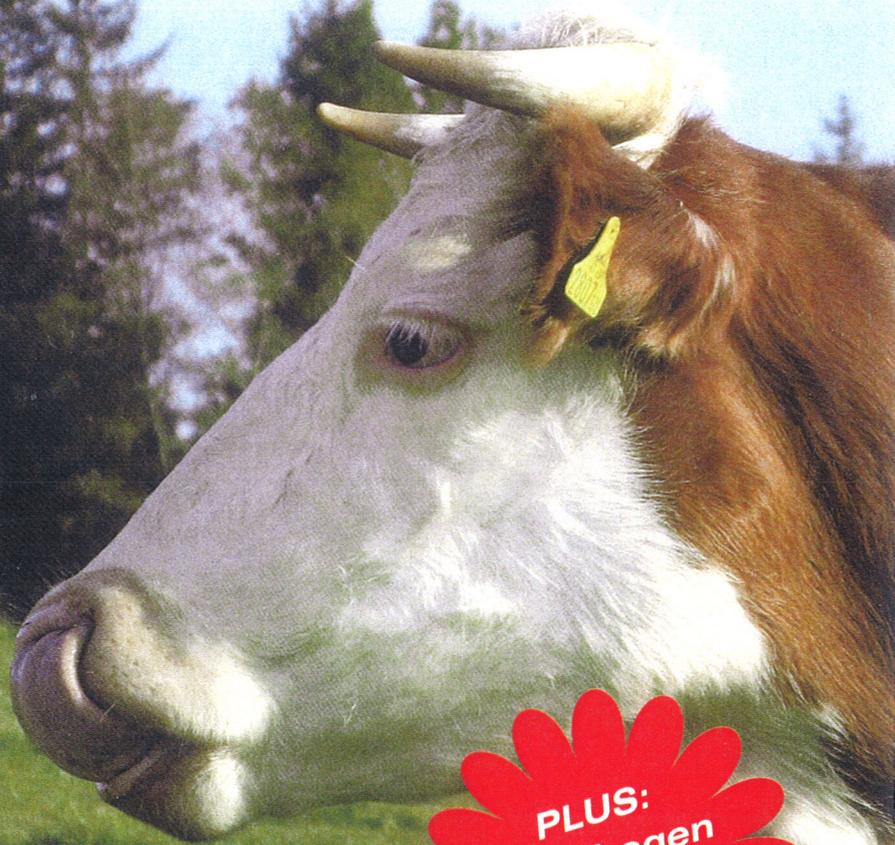
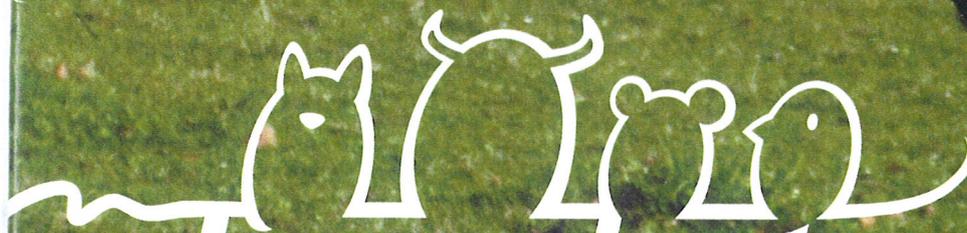


FIT FÜRS KUH- RENDEZVOUS?

***Tipps für sichere
Begegnungen mit
Weidetieren***



**PLUS:
Quizfragen
für die ganze
Familie**



***Tierschutz
macht Schule***



© Elisabeth Grebe

Unsere Nutztiere im Freien zu sehen und Einblick in ihr Herdenleben zu bekommen, ist bei jedem Ausflug eine Bereicherung. Diese Broschüre des Vereins „Tierschutz macht Schule“ soll ein Wegbegleiter zur guten Mensch-Tier-Beziehung sein. Ich möchte damit sichere und schöne Tier-Begegnungen unterstützen.

Bundesminister Alois Stöger

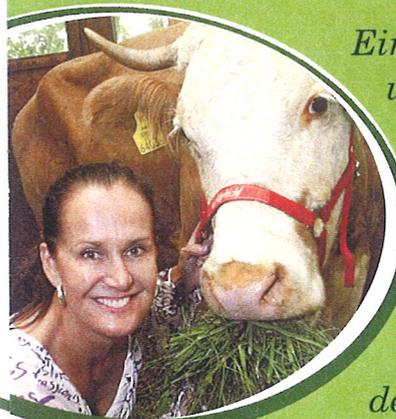
Weidetiere gehören seit Jahrhunderten zu unserer Kulturlandschaft. Die Beweidung schafft Kleinstrukturen, auf die vor allem zahlreiche Vogelarten des Offenlandes angewiesen sind. Zum Glück nimmt die Weidhaltung von Rindern, Ziegen, Schafen und Pferden heute wieder



© Archiv/Tiergarten Schönbrunn

zu, und die für viele Wildtiere so wichtige Kulturlandschaft wird bewahrt. Die Broschüre soll zum Verständnis dafür und zum Wohlergehen unserer Nutztiere beitragen und Sicherheitstipps vermitteln. Bitte geben Sie Ihr Wissen weiter.

*Dr. Dagmar Schratter,
Präsidentin des Vereins „Tierschutz macht Schule“*



© Peter Tomschi

Eine Almweide ist kein Streichelzoo, und das gut gemeinte Pferde- oder Ziegenfüttern führt bei den Tieren zu Verdauungsstörungen und Rangeleien. Hundehalter wissen oft nicht, dass sie besser einen großen Abstand zu Rindern halten sollen. Im Reich der Weidetiere ist der Mensch zu Besuch: Bitte verhalten Sie sich wie ein guter Gast.

*Maggie Entenfellner,
Vizepräsidentin des Vereins „Tierschutz macht Schule“*

Sind Sie ein guter Gast der Weidetiere?

Bei einem Ausflug frei lebende Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde zu treffen oder sie am Wegesrand über einen Zaun zu beobachten, ist ein wunderschönes Erlebnis für die ganze Familie.

Das Leben in Herden und auf der Weide ermöglicht es unseren Nutztieren, ihre Instinkte gut auszuleben und ein tiergerechtes Leben zu führen. Sie sind aufmerksam, um zum Beispiel ihre Jungtiere vor Gefahren zu schützen. Damit es zu keinen Missverständnissen zwischen Mensch und Herdentier kommt, sollten Sie einige Regeln beherzigen.

So zeigen Sie Ihren Herden-Verstand:

Am besten, Sie beobachten die Tiere aus einiger Entfernung. So, wie Sie es auch bei Wildtieren tun würden. Vermitteln Sie respektvolles Verhalten an Ihre Kinder und Mitmenschen – im Sinne der Sicherheit und des Tierschutzes.



HERDEN-KNIGGE:

Abstand ist Anstand!

- Vermeiden Sie es, durch eine Herde zu gehen, und halten Sie immer Abstand.
- Verhalten Sie sich ruhig. Lärmen oder schreien Sie nicht.
- Zur Sicherheit: Tragen Sie zum Beispiel einen Stock als Verlängerung Ihres Armes mit sich – **ABER NICHT** zum Schlagen oder Treiben der Tiere!
- Bäume oder Gebüsche sind eine gute Rücken- deckung.
- Stellen Sie sich nicht zwischen Jungtiere und Muttertiere, auch nicht für ein schnelles Foto.
- Berühren und füttern Sie die Tiere nicht. Sie würden durch falsch verstandene Tierliebe dazu beitragen, dass diese Tiere ein aufdringliches Verhalten gegenüber Menschen entwickeln und letztendlich aus Sicherheitsgründen nicht mehr frei gehalten werden können. **UND:** Durch Füttern kommt es zu Rangeleien zwischen ranghöheren und rangniederen Tieren.
- Halten Sie Hunde immer an der Leine und gehen Sie möglichst weit von der Herde entfernt.
- Vermeiden Sie das Aufscheuchen der Tiere. Zum Beispiel Abstand zu liegenden Rindern halten.
- Für Mountainbiker: Im Schritttempo ruhig an der Herde vorbeifahren.
- Behalten Sie die Tiere immer im Auge, damit Sie rechtzeitig reagieren können.
- Die Weidegatter bitte immer schließen!